

Peter Glatz · Andreas Thiel

Neue Reifeprüfung schriftlich

Latein

Informationen und Übungen

Lösungen: Interpretationstexte (IT)

2 Übersetzungen

Marbod von Rennes, carmen 6, 2, 2	IT 1	L4	90 Wörter		2
Tacitus, Annales, 13, 45	IT 2	L4	87 Wörter		3
Steinhöwel, Äsop, 6, 3	IT 3	L4	90 Wörter		4
Ovid, Remedia amoris, 41-42; 579-588	IT 4	L4	83 Wörter		5
Regula Benedicti, 40	IT 5	L6	94 Wörter		6
Sepúlveda, Democrates alter de justis belli causis apud Indios	IT 6	L6	94 Wörter		7

Arbeitsaufgaben zu den Interpretationstexten

Marbod von Rennes, carmen 6, 2, 2 – Arbeitsaufgaben	8
Tacitus, Annales, 13, 45 – Arbeitsaufgaben	13
Steinhöwel, Äsop, 6, 3 – Arbeitsaufgaben	17
Ovid, Remedia amoris, 41-42; 579-588 – Arbeitsaufgaben	21
Regula Benedicti, 40 – Arbeitsaufgaben	25
Sepúlveda, Democrates alter de justis belli causis apud Indios – Arbeitsaufgaben	30

Ein Mädchen an den Freund, der ihr Geschenke versprach

Freuden für die Nymphen, Veilchen und Rosenblüten,
glänzend weiße Lilien, auch wunderbar duftende Früchte
und ein Taubenpaar, dem seine Mutter hinzugefügt ist,
purpurne Gewänder, mit denen geschmückt ich die Talnymphen
so sehr hinsichtlich der Kleidung übertreffen könnte, wie ich sie an Aussehen übertreffe,
darüber hinaus Silber, Edelsteine versprichst du und Gold.
Alles versprichst du, aber dennoch schickst du mir nichts.
Wenn du mich liebtest und, was du versprichst, besäßest,
wären die Dinge (Taten) vorausgegangen und die Wort darauf gefolgt.
Also ist der Sturm der Leidenschaft zum einen erlogen und unfähig,
zum anderen bist du reich an leeren Worten und nichtigen Dingen.
Wenn du nun reich an vielen Schätzen sein solltest,
bist du ein Bauerntölpel, der glaubt, dass ich deinen Besitz, nicht dich, liebe.

Es lebte in der Hauptstadt eine Poppaea Sabina, Tochter von T. Ollius, aber sie hatte den Namen des Großvaters mütterlicherseits angenommen, in glänzender Erinnerung an Poppaeus Sabinus, der sich durch die Würde des Konsulats und des Triumphs auszeichnete. Denn Ollius hat die Freundschaft mit Seian schon verdorben, als er noch nicht einmal Staatsämter bekleidete. Diese Frau hatte alles andere außer einem ehrbaren Charakter. Ihre Mutter, die die Frauen ihrer Zeit an Schönheit übertroffen hatte, hatte ihr nämlich in gleicher Weise Ruhm wie Schönheit vererbt. Ihr Vermögen entsprach der Berühmtheit ihres Geschlechts. Ihre Sprache war leutselig und ihr Verstand nicht unintelligent: Bescheidenheit stellte sie zur Schau und der Ausgelassenheit bediente sie sich. Ihren Ruf schonte sie niemals, da sie zwischen Ehemännern und Ehebrechern keinen Unterschied machte. Und da sie nicht von ihrer eigenen oder einer fremden Leidenschaft abhängig war, richtete sie ihre Gelüste dorthin, woher sich ein Vorteil zeigte.

Ein Fuchs und ein Bock, die durstig waren, stiegen in einen Brunnen hinab, um ihren Durst zu löschen. Als sich aber nach dem Trinken der Bock nach einem Ausgang umsah, sagte der Fuchs: „Sei guten Mutes, denn ich habe schon bemerkt, was für unsere Rettung nötig ist. Wenn du nämlich aufrecht stehst, werde ich auf deine Schultern und Hörner klettern und ins Freie gelangen. Wenn ich hinausgekommen bin, werde ich dich mit der Pfote packen und von oben hinaufziehen.“ Diesem stand der Bock zu Diensten. Der Fuchs frohlockte über sein Entkommen und verspottete den Bock. Aber als der Bock jenen beschuldigte, dass er die Vereinbarung mit ihm nicht eingehalten habe, sagte ihm das Füchlein: „Wenn du mit Klugheit ausgestattet wärest, wärest du nicht eher hinabgestiegen, als du einen Ausgang gesehen hättest.“

Die Fabel zeigt also, dass die Klugen für den Ausgang einer Sache Vorsorge treffen, bevor sie zur Tat schreiten.

Kommt zu meinen Vorschriften, ihr betrogenen jungen Männer, welche eure Liebe auf jegliche Art getäuscht hat.

O du Liebender, einsame Orte sind schädlich, hüte dich vor einsamen Orten!

Wohin fliehst du? In der Menge kannst du sicherer sein.

Nicht brauchst du Einsamkeit, die Einsamkeit vermehrt nur die Liebesglut.

Die Menschenmenge wird dir helfen.

Traurig wirst du sein, wenn du alleine bist, und das Bild deiner verlassenen Geliebten wird dir vor den Augen stehen, als wäre sie es selbst.

Deshalb ist die Nacht auch trauerbringender als die Zeiten des Phoebus:

Die Schar der Freunde, die den Kummer lindern könnte, ist ja nicht da.

Du sollst weder ein Gespräch vermeiden noch eine versperrte Tür haben, und verbirg auch nicht traurig dein Gesicht in der Dunkelheit.

Jeder Einzelne hat seine eigene Gabe von Gott.

Daher wird mit einigen Bedenken von uns das Maß des Unterhalts der anderen festgelegt.

Mit Blick auf die Haltlosigkeit der Schwachen glauben wir, dass eine Hemina Wein für den Einzelnen pro Tag ausreicht.

Denen Gott aber das Ertragen der Enthaltbarkeit schenkt, die sollen wissen, dass sie einen eigenen Lohn dafür erhalten werden.

Wenn nun entweder die Ortsverhältnisse, die Arbeit oder die Sommerhitze mehr erfordern sollten, soll es am Urteil des Klostervorstehers liegen, der in allem bedenken möge, dass sich nicht Übersättigung oder Trunkenheit einschleichen.

Zwar lesen wir, dass der Wein überhaupt nicht für Mönche geeignet ist; aber weil in unseren Zeiten die Mönche davon nicht überzeugt werden können, sollten wir wenigstens darin übereinstimmen, dass wir nicht bis zur Übersättigung trinken, sondern weniger, weil der Wein sogar Weise abtrünnig werden lässt.

Cortés verachtete so sehr die Feigheit, Trägheit und Unbeholfenheit der Menschen, dass er den König und die Fürsten, nachdem er ihnen Schrecken eingeflößt hatte, dazu zwang, die Herrschaft des Königs der Spanier anzunehmen.

Daher hielt Cortés eine so ungeheure Menge an Menschen, gleich als ob sie auch keinen Gemeinschaftssinn und nicht nur keinen Fleiß und kein Geschick besaßen, mit einer so kleinen Schutztruppe von Spaniern und wenigen Eingeborenen unterdrückt. Konnte durch einen besseren Beweis klar gemacht werden, wie sehr Menschen andere Menschen an Charakter, Fleiß, Geisteskraft und Tapferkeit übertreffen, und gezeigt werden, dass jene von Natur aus Sklaven sind? Denn was das betrifft, dass manche von ihnen bei gewissen Kunsthandwerken begabt zu sein scheinen, so ist dies kein Beweis für mehr menschliche Klugheit, da wir ja auch einige Tierchen Arbeiten herstellen sehen, wie etwa Bienen und Spinnen, welche keine menschliche Betriebsamkeit recht nachmachen kann.

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d.h. Präfix/Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular), ab und geben Sie die passenden Bedeutungen der einzelnen Elemente an (vgl. Beispiel)! **2P.**

zusammengesetztes Wort	Präfix (Bedeutung) + Grundwort
z.B. transeo (Z. 6)	Präfix trans- (hinüber) + ire (gehen)
addita (Z. 4)	ad (zu) + dare (geben)
promittis (Z. 7)	pro (vor, für) + mittere (schicken)
praecessissent (Z. 10)	prae (vor) + cedere (gehen)
nescius (Z. 11)	ne (-un) + scire (wissen)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Lösungen/Antworten

2. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern im Interpretationstext jeweils ein passendes lateinisches Textzitat (Substantiva, Adjektiva, Verba oder Adverbia) und tragen Sie dieses in die Tabelle ein! **2P.**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B. Fiktion	fictus
Konsequenz	secuta (fuissent) (Z. 10)
Mission	promittis (Z. 7, 8, 9); mittis (Z. 8)
Ornat	exornata (Z. 5)
Paar	par (Z. 4)
Plenarsaal	plenus (Z. 13)
Weste	vestes (Z. 5)

Beurteilung:

2 Punkte: 6 korrekte Antworten

1 Punkt: 3-5 korrekte Antworten

0 Punkte: < 3 korrekte Antworten

3. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und tragen Sie die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein! **2P.**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Asyndeton	verbis vanis es dives, rebus inanis (Z. 12)
Vergleich	vincere tam possim cultu, quam transeo vultu (Z. 6)

Beurteilung:

1 Punkt für jedes passende Beispiel (max. 1 Punkt pro Stilmittel)

4. Finden Sie im Interpretationstext drei Gegensatzpaare und tragen Sie diese in die Tabelle ein! 3P.

Begriff aus dem Interpretationstext	Gegenbegriff aus dem Interpretationstext
<i>Omnia</i> (Z. 8)	<i>nulla</i>
<i>res</i> (Z. 10)	<i>verba</i>
<i>praecessissent</i> (Z. 10)	<i>secuta fuissent</i>
<i>tua</i> (Z. 14)	<i>te</i>

Beurteilung:

1 Punkt für jedes passende Begriffspaar

5. Ordnen Sie den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine passende Überschrift zu, indem Sie die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C, ...) in die Tabelle eintragen! 4P.

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Gaudia nimpharum, violas floresque rosarum, lilia candoris, miri quoque poma saporis parque columbarum, quibus addita mater earum, vestes purpureas, quibus exornata Napaeas vincere tam possim cultu, quam transeo vultu, insuper argentum, gemmas promittis et aurum. (Z. 2–7)	A
Omnia promittis, sed nulla tamen mihi mittis. (Z. 8)	C
Si me diligeres et, quae promittis, haberes, res praecessissent et verba secuta fuissent. Ergo vel est fictus nesciusque cupidinis ictus vel verbis vanis es dives, rebus inanis. (Z. 9–12)	D
Quod si multarum sis plenus divitiarum, rusticus es, qui me tua, non te credit amare. (Z. 13–14)	F

Überschrift	Kennzeichnung
Versprochene Geschenke	A
Liebesschwur	B
Nicht gehaltenes Versprechen	C

Überschrift	Kennzeichnung
Leider nur Worte statt Taten	D
Gold und Silber	E
Vorwurf	F

Beurteilung:

1 Punkt für jede richtige Zuordnung

Für die Aufgabe wird kein Punkt vergeben, wenn einzelne Überschriften mehr als einmal zugeordnet wurden.

6. Ergänzen Sie die folgenden Sätze dem Inhalt des Interpretationstextes entsprechend! 2P.

Das Mädchen hält sich für schöner als die Talnymphen.
Den Worten des Liebhabers folgen keine Taten.
Das Mädchen hat den Verdacht, dass der Liebhaber sie nicht liebt (und keinen Besitz hat.)
Das Mädchen wehrt sich gegen die Unterstellung, dass es nur das Vermögen des Liebhabers und nicht diesen selbst liebt.

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Ergänzungen

7. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus! 1P.

Quod si multarum sis plenus divitiarum, rusticus es, qui me tua, non te credit amare (Z. 13f.) heißt übersetzt:	
Wenn du nun reich sein solltest, bist du ein Bauerntölpel, der glaubt, dass ich dein Vermögen, nicht dich liebe.	
Wenn du nun schwerreich sein solltest, bist du ein Bauerntölpel, der glaubt, dass ich dein Vermögen, nicht dich liebe.	X
Wenn du nun schwerreich sein solltest, bist du ein Bauerntölpel, der glaubt, mich zu lieben, nicht dein Vermögen.	
Obwohl du nun schwerreich bist, bist du ein Bauerntölpel, der glaubt, dass ich dein Vermögen, nicht dich liebe.	

Beurteilung:

1 Punkt für die richtige Antwort

0 Punkte werden vergeben, wenn keine, die falsche oder mehr als eine Antwortoption angekreuzt wurde.

8. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext des Dichters Ovid und nennen Sie insgesamt drei inhaltliche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 70 Wörter)!

3P.

Vergleichstext

(Pygmalion)

munera fert illi: conchas teretesque lapillos

et parvas volucres et flores mille colorum

liliaque pictasque pilas et ab arbore lapsas

Heliadum lacrimas. Ornat quoque vestibus artus,

dat digitis gemmas, dat longa monilia collo,

aure leves baccae, redimicula pectore pendent.

Ovid, Metamorphosen, 10, 260–265

(Pygmalion)

macht jener Geschenke: Muscheln, geschliffene Steinchen,

kleine Vögel, Blumen in tausend Farben,

Lilien, bemalte Bälle und vom Baum gefallene

Tränen der Heliaden (= Bernstein). Auch schmückt er sie mit Kleidern,

steckt Edelsteinringe an ihre Finger und legt lange Ketten um ihren Hals,

vom Ohr hängen zierliche Perlen, an der Brust Halsbänder.

- Beide Texte enthalten einen Katalog von Geschenken der Liebhaber an die Geliebten.
- Der Liebhaber des Mädchens verspricht (*dreimal promittis*) diese Geschenke aber nur, Pygmalion gibt sie wirklich her (*fert*).
- Einige Geschenke kommen - sogar in der gleichen Reihenfolge - in beiden Katalogen vor: Blumen (*flores*), Lilien (*lilia*), Kleider (*vestes/vestibus*), Edelsteine (*gemmas*).
- Der Liebhaber des Mädchens führt noch weitere Geschenke an: Veilchen (*violas*), Früchte (*poma*), Tauben (*columbarum*), Silber (*argentum*), Gold (*aurum*).

Als Antwort gilt NICHT: Beide Texte stehen im Hexameter (formale Gemeinsamkeit).

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß gefundene Gemeinsamkeit/jeden gefundenen Unterschied vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

9. Nehmen Sie ausgehend von den folgenden Leitfragen Stellung zu den im Interpretationstext getroffenen Aussagen! Antworten Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter)!

3P.

- Erscheint die Beschwerde des Mädchens berechtigt?
- An welchen Aussagen des Textes lässt sich das Selbstbewusstsein des Mädchens ablesen?
- Wodurch werden die schwere Kränkung bzw. die Verunsicherung des Mädchens deutlich?

Aufgrund der offensichtlich zahlreichen Versprechungen erscheint die Beschwerde berechtigt. Das Selbstbewusstsein des Mädchens lässt sich an der Bemerkung ablesen, dass es mit seinem Aussehen sogar die Talnymphen übertreffe. Auch die dezidierten harten Vorwürfe lassen Selbstbewusstsein spüren (Du liebst mich nicht, den Worten sind keine Taten gefolgt, deine Worte sind inhaltsleer, du hast eine falsche Meinung von mir).

Die schwere Kränkung bzw. die Verunsicherung werden in den Vorwürfen deutlich, dass der Liebhaber sie gar nicht liebe, sondern den „Liebesturm“ nur vortäusche, und dass der Liebhaber möglicherweise (wenn er tatsächlich reich sein sollte) glaube, sie liebe ihn nur wegen seines Besitzes.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß berücksichtigte Leitfrage vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

10. Verfassen Sie einen Antwortbrief des Liebhabers, in welchem Sie auf zwei Vorwürfe des Mädchens näher eingehen! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 70 Wörter)!

2P.

Mögliche Vorwürfe, auf die das Antwortschreiben eingehen kann:

- Du hältst Deine Versprechen nicht ein.
- Du liebst mich nicht! Der Liebesturm ist vorgetäuscht.
- Den Taten hätten (erst) die Worte folgen müssen.
- Die Worte des Liebhabers sind inhaltsleer.
- Du hast eine falsche Meinung von mir, nämlich, dass ich nicht dich, sondern deinen Besitz liebe!

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Teilantwort vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d.h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular), ab und geben Sie die passenden Bedeutungen der einzelnen Elemente an (vgl. Beispiel)! **2P.**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort
z.B. <i>praefulgentis</i> (Z. 3)	Präfix <i>prae-</i> (voraus) + <i>fulgere</i> (strahlen)
<i>pervertit</i> (Z. 4)	Präfix <i>prae-</i> (voraus) + <i>fulgere</i> (strahlen)
<i>claritudini</i> (Z. 7)	<i>clarus</i> (berühmt) + Suffix <i>-tudo</i> (Eigenschaft)
<i>distinguens</i> (Z. 9)	Präfix <i>dis-</i> (entzwei) + <i>tinguere</i> (färben)
<i>utilitas</i> (Z. 10)	<i>utilis</i> (nützlich) + Suffix <i>-tas</i> (Eigenschaft)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Lösungen/Antworten

2. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern im Interpretationstext jeweils ein passendes lateinisches Textzitat (Substantiva, Adjektiva, Verba oder Adverbia) und tragen Sie dieses in die Tabelle ein! **2P.**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B.: <i>zivilisiert</i>	<i>civitate</i>
affektiert	<i>adfectui</i> (Z. 10)
Degeneration	<i>generis</i> (Z. 7)
dekorativ	<i>decore</i> (Z. 3)
Genie	<i>ingenium</i> (Z. 8)
Illustrierte	<i>inlustri</i> (Z. 2)
Insuffizienz	<i>sufficiebant</i> (Z. 7)

Beurteilung:

2 Punkte: 6 korrekte Antworten

1 Punkt: 3-5 korrekte Antworten

0 Punkte: < 3 korrekte Antworten

3. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und tragen Sie die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein! **3P.**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Antithese	<i>modestiam praeferre ... lascivia uti</i> (Z. 8)
Chiasmus	<i>sermo comis ... absurdum ingenium</i> (Z. 7-8)
Klimax	<i>sermo comis ... libidinem transferebat</i> (Z. 7-11)

Beurteilung:

1 Punkt für jedes passende Beispiel (max. 1 Punkt pro Stilmittel)

4. Bringen Sie die folgenden Inhaltsangaben in die dem Interpretationstext entsprechende Reihenfolge (1 – 2 – 3 ...)! **1P.**

Inhaltsangaben	Reihung
mütterliches Erbe	2
väterliche Abstammung	1
negative Eigenschaften	4
positive Eigenschaften	3

Beurteilung:

1 Punkt für die vollständig korrekte Reihung

5. Finden Sie im Interpretationstext je vier positive und negative Eigenschaften von Poppaea und tragen Sie diese in die Tabelle ein! **4P.**

positive Eigenschaften von Poppaea aus dem Interpretationstext	negative Eigenschaften von Poppaea aus dem Interpretationstext
gloriam (Z. 6)	modestiam praeferre (Z. 8)
formam (Z. 6)	lascivia uti (Z. 8)
claritudini generis (Z. 7)	maritos et adulteros non distinguens (Z. 9)
sermo comis (Z. 7)	libidinem (Z. 11)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Lösungen/Antworten

6. Ergänzen Sie die folgenden Sätze dem Inhalt des Interpretationstextes entsprechend! **2P.**

Poppaea nahm nicht den väterlichen Namen an, weil <i>der Name ihres Vaters wegen seiner Verdorbenheit keine gute Wahl war.</i>
<i>Poppaea wählte und verwendete ihre Liebschaften nur zu ihrem Vorteil.</i>
Poppaea hatte <i>ihre Leidenschaften</i> völlig unter Kontrolle.
Poppaeas Großvater <i>war ein berühmter und angesehener Mann.</i>

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Ergänzungen

7. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die drei dem Interpretationstext entsprechenden Aussagen durch Ankreuzen aus! **2P.**

Poppaea trug den Namen des Großvaters der Mutter.	
Ollius war schon vor der Ämterlaufbahn verdorben.	X
Poppaeas Mutter war noch schöner als Poppaea.	

Poppaea war reich.	X
Poppaea kümmerte sich nicht um ihren Ruf.	X
Poppaea war bedingungslos lüstern.	

Beurteilung:**2 Punkte:** alle Teilantworten korrekt**1 Punkt:** > als die Hälfte korrekt**0 Punkte:** ≤ als die Hälfte korrekt

Für die Aufgabe wird kein Punkt vergeben, wenn mehr als die geforderten Aussagen angekreuzt wurden.

8. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie vier Unterschiede! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter)! 4P.**Vergleichstext**

Einleitung: C. Sallustius Crispus (86–35 v. Chr.), ein römischer Geschichtsschreiber, beschreibt in seinem Werk über die Verschwörung des Catilina auch eine Frau in dessen Gefolge:

- 1 Übrigens befand sich unter ihnen auch Sempronia, die schon viele Untaten geliefert hatte, welche
- 2 oft männlichen Wagemut verlangten. Diese Dame war durch Abkunft und Schönheit, ferner durch
- 3 ihren Mann und ihre Kinder in einer recht glücklichen Lage; sie war wohlunterrichtet in griechi-
- 4 scher und lateinischer Literatur, konnte kunstgerechter musizieren und tanzen, als es für eine an-
- 5 ständige Frau nötig ist, und kannte vieles andere, was zu den Mitteln des Wohllebens gehört. Doch
- 6 war ihr immer schon alles andere lieber als Ehrbarkeit und Keuschheit. Ob sie mit ihrem Geld oder
- 7 ihrem guten Ruf weniger schonend umging, hätte man nicht leicht entscheiden können; ihre Sinn-
- 8 lichkeit war so entfacht, dass sie häufiger Männer begehrte als selbst begehrt wurde. Oft schon
- 9 hatte sie vordem ihr Wort gebrochen, ein Darlehen mit einem Meineid abgeleugnet, um eine
- 10 Mordtat gewusst: infolge ihrer Genusssucht und der Knappheit ihrer Mittel war es mit ihr abwärts
- 11 gegangen. Dabei war sie kein ungeschickter Kopf: Sie verstand es, Verse zu machen, Scherz zu
- 12 treiben, ein Gespräch sittsam oder schnippisch oder auch anzüglich zu führen.

Sallustius Crispus (Übersetzung: Werner Eisenhut): Werke. München/Zürich: Artemis Verlag 1985

Sallusts Sempronia konnte überdurchschnittlich gut musizieren und tanzen, war gebildet in Literatur. Im Unterschied zu Poppaea begehrte Sempronia Männer aus purer Sinnlichkeit. Auch mit Sempronias Reichtum ist es nicht weit her.

Beurteilung:**1 Punkt** wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß gefundene Gemeinsamkeit/jeden gefundenen Unterschied vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

9. Kommentieren Sie den Interpretationstext ausgehend von den folgenden Leitfragen! Antworten Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 90 Wörter)! **3P.**

- Ist die Darstellung der Poppaea Sabina von Tacitus vom Anfang bis zum Ende einheitlich? Begründen Sie Ihre Antwort!
- Was könnte Tacitus mit seiner negativen Darstellung der Poppaea bezweckt haben?
- Wo könnte man heute so eine Darstellung finden?

Die Darstellung der Poppaea wird von Zeile zu Zeile negativer. Die Verdorbenheit des Vaters wird zwar genannt, die erfolgte Namenswahl zeigt aber von Unrechtsbewusstsein der Familie. Von der Mutter hat sie die guten Eigenschaften bekommen. Ab Zeile 9 nennt Tacitus zunehmend schlechtere Eigenschaften.

Tacitus will mit der negativen Darstellung der Poppaea ihrem Liebhaber Nero einen Spiegel vorhalten. Sie ist ein Abbild seiner Vorlieben.

In diversen Schundblättern und in sozialen Netzwerken findet man auch heute einseitige und negative Darstellungen.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Überschrift vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

10. Formulieren Sie über Neros neue Geliebte eine zum Interpretationstext passende Überschrift für ein Klatschmagazin! **1P.**

Poppaea Sabina, eine seichte Schönheit an der Seite Neros

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Überschrift vergeben.

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d.h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular), ab und geben Sie die passenden Bedeutungen der einzelnen Elemente an (vgl. Beispiel)! **2P.**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort
z.B. <i>exstinguerent</i> (Z. 1f.)	Präfix <i>ex-</i> (aus) + <i>stinguere</i> (löschen)
<i>descenderunt</i> (Z. 2)	Präfix <i>de-</i> (herab) + <i>scandere</i> (steigen)
<i>egressa</i> (Z. 5)	Präfix <i>ex-</i> (heraus) + <i>gradi</i> (schreiten)
<i>vulpecula</i> (Z. 8)	<i>vulpes</i> (Fuchs) + Suffix <i>-ula</i> (Deminutivum/Verkleinerung)
<i>inierint</i> (Z. 11)	Präfix <i>in-</i> (hinein) + <i>ire</i> (gehen)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Lösungen/Antworten

2. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern im Interpretationstext jeweils ein passendes lateinisches Textzitat (Substantiva, Adjektiva, Verba oder Adverbia) und tragen Sie dieses in die Tabelle ein! **2P.**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B.: Kongress	<i>egressum</i>
Pakt	<i>pacta</i> (Z. 8)
Prospekt	<i>prospiciunt</i> (Z. 10)
rektal	<i>rectus</i> (Z. 4)
salutieren	<i>saluti</i> (Z. 3)
Serviererin	<i>deservivit</i> (Z. 6)
signifikant	<i>significat</i> (Z. 10)

Beurteilung:

2 Punkte: 6 korrekte Antworten

1 Punkt: 3-5 korrekte Antworten

0 Punkte: < 3 korrekte Antworten

3. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und tragen Sie die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein! **2P.**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	<i>post potum</i> (Z. 2); <i>cornuaque conscendens</i> (Z. 5); <i>si sapientia</i> (Z. 8); <i>prudentes prius</i> (Z. 10)
Hyperbaton	<i>Bono ... animo</i> (Z. 3)/ <i>suo ... egressu</i> (Z. 6-7)

Beurteilung:

1 Punkt für jedes passende Beispiel

4. Gliedern Sie den folgenden Satz aus dem Interpretationstext in Hauptsätze (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und tragen Sie das jeweilige lateinische Textzitat in die Tabelle ein! **2P.**

Vulpes et hircus sitientes in quendam puteum, ut sitim extinguerent, descenderunt, verum post potum ... vulpes ait:

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat
sK	<i>Vulpes ... sitientes</i>
HS	<i>descenderunt</i>
GS	<i>ut ... extinguerent</i>
HS	<i>verum ... ait</i>

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei korrekt angegebene Komponenten

5. Ordnen Sie den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine passende Überschrift zu, indem Sie die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C, ...) in die Tabelle eintragen! **4P.**

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Vulpes et hircus sitientes in quendam puteum, ut sitim extinguerent, descenderunt (Z. 1–2)	C
verum post potum, cum egressum circumspiceret hircus, vulpes ait: „Bono sis animo, nam quid saluti nostrae opus sit, animadverti. Si enim rectus stabis, tuas scapulas cornuaque conscendens exhibe. Cumque egressa fueris, te manu comprehendens desuper traham“; huic capere deservivit (Z. 2–6)	E
Vulpes suo exultans egressu hirco alludebat. At dum capere illam incusat sibi pacta haud servasse, ei vulpecula inquit: „Si sapientia praeditus esses, non prius descendisses, quam egressum vidisses. (Z. 6–9)	D
Significat ergo fabula, quod prudentes prius finem rei prospiciunt, quam opus inierint (Z. 10–11)	F

Überschrift	Kennzeichnung
Der Klügere gewinnt.	A
Durst macht blind.	B
Wer des Wassers bedarf, sucht es im Brunnen.	C
Schadenfreude ist die beste Freude.	D

Hilfst du mir, helfe ich dir.	E
Denke, bevor du handelst!	F

Beurteilung:

1 Punkt für jede richtige Zuordnung

Für die Aufgabe wird kein Punkt vergeben, wenn einzelne Überschriften mehr als einmal zugeordnet wurden.

6. Ergänzen Sie die folgenden Sätze dem Inhalt des Interpretationstextes entsprechend! 2P.

Der Fuchs entkommt, indem <i>er auf den Rücken des Bockes steigt und über seine Hörner ins Freie gelangt.</i>
Der Bock <i>wäre nicht im Brunnen gefangen worden</i> , wenn er <i>vorausgedacht hätte</i>
Der Brunnen ist so tief, dass <i>keiner mehr alleine herauskommt.</i>
Die Klugen hüten sich <i>vor Handlungen, deren Ausgang ungewiss ist.</i>

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Ergänzungen

7. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus! 1P.

nam quid saluti nostrae opus sit (Z. 3f.) heißt übersetzt:	
denn welche Tätigkeit für uns die Rettung ist	
denn welche Rettung für uns nötig ist	
denn was zu unserer Rettung nötig ist	X
denn warum unsere Rettung nötig ist	

Beurteilung:

1 Punkt für die richtige Antwort

0 Punkte werden vergeben, wenn keine, die falsche oder mehr als eine Antwortoption angekreuzt wurde.

8. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes! 2P.

	richtig	falsch
Der Fuchs hatte vor, den Bock zu retten.		X
Der Fuchs agiert, der Bock reagiert.	X	
Der Fuchs hat sich schon vor dem Abstieg einen Ausweg überlegt.	X	
Der Bock ist zwar misstrauisch, lässt sich aber überreden.		X

Beurteilung:

2 Punkte: alle Teilantworten korrekt

1 Punkt: > als die Hälfte korrekt

0 Punkte: ≤ als die Hälfte korrekt

Werden beide Optionen angekreuzt, ist die entsprechende Teilantwort als falsch zu werten.

9. Versetzen Sie Sich unter Berücksichtigung des Interpretationstextes in die Lage des Brunnens und verfassen Sie einen Tagebucheintrag, in welchem Sie auf folgende Aspekte eingehen! (insgesamt max. 120 Wörter)!

3P.

- Vorfall
- überraschende Wende
- Ihre Erkenntnis

Heute war es ganz schön turbulent. Ein Fuchs und eine Ziege kamen am Morgen zu mir und stürzten sich voller Durst in meinen Bauch. Als sie getrunken hatten, steckten sie in der Falle. Sie konnten nicht mehr hinaus. Da hatte der Fuchs die glorreiche Idee, über den Rücken und die Hörner des Bocks ins Freie zu gelangen und dann den Bock herauszuziehen. Der Schurke wollte natürlich nur die eigene Haut retten und entkam, ohne sich um den Bock zu kümmern. Der Kluge denkt eben vor. Nun meckert der Bock schon den ganzen Tag und macht mir das Wasser schmutzig. Morgen habe ich sicher eine Magenverstimmung.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Teilantwort vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

10. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie zwei Gemeinsamkeiten und zwei Unterschiede! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter)!

4P.

Vergleichstext

Einleitung: Odo von Cherington, ein anglo-normannischer Zisterziensermönch aus dem 13. Jahrhundert, hat in seiner Fabelsammlung auch folgende Fabel vom Fuchs und dem Wolf integriert:

- 1 Ein Fuchs fiel mit einem Eimer in einen Brunnen. Da kam ein Wolf und fragte, was er denn da unten
- 2 mache. Der Fuchs antwortete: „Lieber Freund, hier unten habe ich viele und große Fische. Wenn Du
- 3 doch auch einen Teil davon abbekommen könntest!“ Und der Wolf sagte: „Wie könnte ich denn da
- 4 hinunter steigen?“ Das Füchslin erwiderte: „Oben ist ein Eimer. Setze Dich hinein und Du wirst
- 5 herabkommen.“ Es gab dort nämlich zwei Eimer. Wenn der eine aufstieg, senkte sich der andere.
- 6 So stellte sich der Wolf in den Eimer und sank hinab, während das Füchslin im anderen Eimer
- 7 emporstieg. Als sie sich in der Mitte begegneten, fragte der Wolf: „Wohin willst Du?“ Und der Fuchs
- 8 antwortete: „Ich habe genug gegessen und steige hinauf. Du gehe nur hinunter und Du wirst Wun-
- 9 derbares finden.“ So sank der Wolf in den Brunnen hinab und fand nichts außer Wasser.
- 10 Am Morgen kamen die Bauern, zogen den Wolf heraus und erschlugen ihn.

Odo von Cherington 19

Beide Fabeln handeln von der Klugheit eines Fuchses, der in einem Brunnen in Bedrängnis gerät. In Äsops Fabel treffen sich ein Fuchs und ein Bock aber beim Brunnen, bevor beide hinabsteigen. Bei Odo ist der Fuchs schon im Brunnen und wird durch die Dummheit eines Wolfes gerettet. Die Eimer kommen nur bei Odo vor.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß gefundene Gemeinsamkeit/jeden gefundenen Unterschied vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d.h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular), ab und geben Sie die passenden Bedeutungen der einzelnen Elemente an (vgl. Beispiel)! **2P.**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort
z.B.: <i>relictæ</i> (Z. 7)	Präfix <i>re-</i> (zurück) + <i>linquere</i> (lassen)
<i>decepti</i> (Z. 1)	Präfix <i>de-</i> (weg) + <i>capere</i> (fangen)
<i>praecepta</i> (Z. 1)	Präfix <i>prae-</i> (vor) + <i>capere</i> (nehmen)
<i>flebilis</i> (Z. 12)	<i>flere</i> (weinen) + Suffix <i>-bilis</i> (Möglichkeit, Fähigkeit)
<i>abde</i> (Z. 12)	Präfix <i>ab-</i> (weg) + <i>dare</i> (geben)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Lösungen/Antworten

2. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern im Interpretationstext jeweils ein passendes lateinisches Textzitat (Substantiva, Adjektiva, Verba oder Adverbia) und tragen Sie dieses in die Tabelle ein! **2P.**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B.: <i>Partei</i>	<i>parte</i>
impotent	<i>potes</i> (Z. 4)
Jänner	<i>ianua</i> (Z. 11)
Klausur	<i>clausa</i> (Z. 11)
Lokal	<i>loca</i> (Z. 3)
Sekretärin	<i>secretis</i> (Z. 5); <i>secreta</i> (Z. 5)
unpopulär	<i>populo</i> (Z. 4)

Beurteilung:

2 Punkte: 6 korrekte Antworten

1 Punkt: 3-5 korrekte Antworten

0 Punkte: < 3 korrekte Antworten

3. Finden Sie im Interpretationstext die Synonyme zu folgenden lateinischen Begriffen und zitieren Sie diese in der rechten Tabellenspalte! **2P.**

Begriff aus dem Interpretationstext	Synonym (lat. Textzitat)
<i>loca sola</i> (Z. 3)	<i>secretis</i> (Z. 5); <i>secreta</i> (Z. 5)
<i>populo</i> (Z. 4)	<i>turba</i> (Z. 6)
<i>nox</i> (Z. 9)	<i>tenebris</i> (Z. 12)
<i>fuge</i> (Z. 11)	<i>abde</i> (Z. 12)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei passende Beispiele/Zitate

Eine Teilantwort ist als falsch zu werten, wenn mehr als ein Synonym in die entsprechende Zeile eingetragen wurde.

4. Finden Sie im Interpretationstext zwei Gegensatzpaare und tragen Sie diese in die Tabelle ein! **2P.**

Begriff aus dem Interpretationstext	Gegenbegriff aus dem Interpretationstext
<i>secreta</i> (Z. 5)	<i>populo</i> (Z. 4)
<i>nox</i> (Z. 9)	<i>tempora Phoebi</i> (Z. 9)

Beurteilung:

1 Punkt für jedes passende Begriffspaar

5. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und tragen Sie die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein! **2P.**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Anapher	<i>loca sola</i> (Z. 3); <i>nec</i> (Z. 11–12)
Hyperbaton	<i>suus ... amor</i> (Z. 2); <i>oculos ... tuos</i> (Z. 8); <i>vultus ... tuos</i> (Z. 12)

Beurteilung:

1 Punkt für jedes passende Beispiel

6. Beschreiben Sie, wie der Verfasser des Interpretationstextes seine Argumentation aufbaut! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter)! **4P.**

Nach der Aufforderung, sich bei Liebeskummer an ihn bzw. sein Werk zu wenden, warnt Ovid vor Ein-samkeit, denn diese vergrößert nur die Liebestollheit, und man hat die Angebetete immer vor Au-gen. Man soll vielmehr den Umgang und das Gespräch mit Freunden und die Öffentlichkeit suchen. Sich traurig zu Hause einsperren hilft nicht.

Beurteilung:

1 Punkt für jeden dem Erwartungshorizont entsprechenden Inhalt, maximal 4 Punkte

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

7. Ergänzen Sie die folgenden Sätze dem Inhalt des Interpretationstextes entsprechend! **2P.**

Deine Verfllossene <i>wird Dir immer vor Augen stehen, wenn Du alleine bist.</i>
<i>Das Gespräch ist</i> besser als versperrte Türen.
<i>Freunde</i> können Deine Trauer lindern.
Ihr, die ihr <i>von Mädchen enttäuscht worden seid</i> , werdet bei mir Hilfe finden.

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Ergänzungen

8. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus!

1P.

non tibi secretis – augent secreta furores – est opus (Z. 5f.) heißt übersetzt:	
Nicht hast Du das Werk für die Einsamkeit – die Einsamkeit vergrößert die Liebesglut.	
Nicht brauchst Du die Einsamkeit – die Einsamkeit vergrößert die Liebesglut.	X
Nicht Du hast die Einsamkeit nötig – die Liebesglut vergrößert die Einsamkeit.	
Nicht hast Du eine Beschäftigung mit der Einsamkeit – die Einsamkeit vergrößert die Liebesglut.	

Beurteilung:

1 Punkt für die richtige Antwort

0 Punkte werden vergeben, wenn keine, die falsche oder mehr als eine Antwortoption angekreuzt wurde.

9. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie zwei Gemeinsamkeiten und zwei Unterschiede! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter)!

4P.

Vergleichstext

Einleitung: Siw Malmkvist (*1936), eine schwedische Schlagersängerin, thematisiert den Liebeskummer in einem Hit aus dem Jahr 1964:

- 1 Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling. Schade um die Tränen in der Nacht. Liebeskummer
- 2 lohnt sich nicht, my Darling. Weil schon morgen dein Herz darüber lacht.
- 3 Im Hof da spielte sie mit Joe von visa à vis. Doch dann zog er in eine andre Stadt. Wie hat sie da
- 4 geweint um ihren besten Freund. Da gab ihr die Mama den guten Rat:
- 5 Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling – oh no. Schade um die Tränen in der Nacht – yeah,
- 6 yeah. Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling. Weil schon morgen dein Herz darüber lacht.
- 7 Mit achtzehn traf sie Jim, sie träumte nur von ihm. Zum ersten Mal verliebt, das war so schön.
- 8 Doch Jim, der war nicht treu und alles war vorbei. Da konnte sie es lange nicht verstehn.
- 9 Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling. Schade um die Tränen in der Nacht. Liebeskummer
- 10 lohnt sich nicht, my Darling. Weil schon morgen dein Herz darüber lacht.
- 11 Bis dann der eine kam, der in den Arm sie nahm. Nun gehn sie durch ein Leben voller Glück. Und
- 12 gibt's von Zeit zu Zeit mal einen kleinen Streit, dann denkt sie an das alte Lied zurück.
- 13 Denn Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling – oh no. Schade um die Tränen in der Nacht –
- 14 yeah, yeah. Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling. Weil schon morgen dein Herz darüber
- 15 lacht. Weil schon morgen dein Herz darüber lacht.

Text: Georg Buschor

Sowohl Malmkvist als auch Ovid glauben, dass man Liebeskummer überwinden kann. Beide betonen besonders die Trauer in der Nacht. Malmkvist adressiert allerdings ein Mädchen, während Ovid jun-

ge Männer anspricht. Malmkvist tröstet mit der Aussicht auf einen würdigeren Liebhaber, während Ovid dazu rät, den Trost im Gespräch mit Freunden zu finden.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß gefundene Gemeinsamkeit/jeden gefundenen Unterschied vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

10. Das folgende Zitat stammt von einer Frau, die an der Trennung von ihrem Mann leidet und sich in ihrer Verzweiflung an ein einschlägiges Internetforum um Rat wendet:

- 1 hallo, ich schaffe die nächte nicht, ich habe solche sehnsucht nach meinem mann, wie soll ich
- 2 die trennung akzeptieren, die ich nicht will? wir sind schon älter, haben eine menge erlebt, er ist
- 3 schon opa – ich dachte, wir werden miteinander alt. gibt es eine erste hilfe aus dem freien fall?

<http://www.trennungsschmerzen.de>

Versetzen Sie sich in die Lage Ovids und verfassen Sie eine persönliche Antwort auf die Anfrage der Frau! Geben Sie ihr drei unterschiedliche inhaltliche Anregungen, die Sie aus dem Text von Ovid beziehen! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter)! **3P.**

Wenn du traurig bist, höre auf meinen Rat und tritt die Flucht nach vorne an! Sperr dich nur ja nicht zu Hause ein. Lenke dich ab und mache die Nacht zum Tag, denn die Nacht, wenn du alleine bist, ist momentan nur schwer zu ertragen. Geh auf Partys und triff dich mit deinen Freunden. Der Umgang mit ihnen wird dich trösten.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Teilantwort vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

1. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern im Interpretationstext jeweils ein passendes lateinisches Textzitat (Substantiva, Adjektiva, Verba oder Adverbia) und tragen Sie dieses in die Tabelle ein! **2P.**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B.: <i>Konstitution</i>	<i>constituitur</i>
Firmung	<i>infirmorum</i> (Z. 3)
Intuition	<i>contuentes</i> (Z. 3)
Lektüre	<i>legamus</i> (Z. 8)
persuasiv	<i>persuaderi</i> (Z. 9–10)
Reptil	<i>surrepat</i> (Z. 8)
satt	<i>satietas</i> (Z. 8)

Beurteilung:

2 Punkte: 6 korrekte Antworten

1 Punkt: 3–5 korrekte Antworten

0 Punkte: < 3 korrekte Antworten

2. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d.h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular), ab und geben Sie die passenden Bedeutungen der einzelnen Elemente an (vgl. Beispiel)! **2P.**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort
z.B. <i>infirmorum</i> (Z. 3)	Präfix <i>in-</i> (un-, nicht) + <i>firmus</i> 3 (stark)
<i>sufficere</i> (Z. 4)	<i>sub</i> (unter) + <i>facere</i> (machen)
<i>abstinentiae</i> (Z. 5)	<i>ab</i> (von) + <i>tenere</i> (halten)
<i>consistat</i> (Z. 7)	<i>con</i> (völlig) + <i>sistere</i> (stellen)
<i>surrepat</i> (Z. 8)	<i>sub</i> (unter) – <i>repere</i> (kriechen)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Lösungen/Antworten

3. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und tragen Sie die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein! **2P.**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	<i>singulos sufficere</i> (Z. 4); <i>donat Deus</i> (Z. 4f.); <i>consistat, considerans</i> (Z. 7); <i>surrepat satietyas</i> (Z. 8); <i>licet legamus</i> (Z. 8)
Trikolon	<i>loci necessitas ... labor ... ardor aestatis</i> (Z. 6)

Beurteilung:

1 Punkt für jedes passende Beispiel (max. 1 Punkt pro Stilmittel)

4. Listen Sie vier verschiedene lateinische Begriffe aus dem Sachfeld „Trinken“ auf, die im Interpretationstext vorkommen! **2P.**

lateinisches Textzitat
1. <i>vini</i> (Z. 4), <i>vinum</i> (Z. 8/11)
2. <i>heminam</i> (Z. 4)
3. <i>abstinentiae</i> (Z. 5)
4. <i>ebrietas</i> (Z. 8)
5. <i>satietas</i> (Z. 8), <i>satietatem</i> (Z. 10–11)
6. <i>bibamus</i> (Z. 11)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei passende Beispiele/Zitate

Nur die in die vorgegebene Tabelle eingetragenen Begriffe sind als Antworten zu werten. Eine Teilantwort ist als falsch zu werten, wenn mehr als ein Zitat in die entsprechende Zeile eingetragen wurde.

5. Gliedern Sie den folgenden Satz aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und tragen Sie das jeweilige lateinische Textzitat in die Tabelle ein! **2P.**

Quodsi aut loci necessitas vel labor aut ardor aestatis amplius poposcerit, in arbitrio prioris consistat, considerans in omnibus, ne surrepat satietas aut ebrietas.

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat
GS	<i>Quodsi aut loci necessitas vel labor aut ardor aestatis amplius poposcerit,</i>
HS	<i>in arbitrio prioris consistat</i>
sK	<i>considerans in omnibus</i>
GS	<i>ne surrepat satietas aut ebrietas.</i>

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei korrekt angegebene Komponenten

6. Ordnen Sie den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine passende Überschrift zu, indem Sie die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C ...) in die Tabelle eintragen! **4P.**

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Unusquisque proprium habet donum ex Deo; ideo cum aliqua scrupulositate a nobis mensura victus aliorum constituitur. Infirorum contuentes imbecillitatem, credimus heminam vini per singulos sufficere per diem. (Z. 1–4)	B

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Quibus autem donat Deus tolerantiam abstinentiae, propriam se habituros mercedem sciant. (Z. 4–6)	C
Quodsi aut loci necessitas vel labor aut ardor aestatis amplius poposcerit, in arbitrio prioris consistat, considerans in omnibus, ne surrepat satietas aut ebrietas. (Z. 6–8)	E
Licet legamus vinum omnino monachorum non esse; sed quia nostris temporibus id monachis persuaderi non potest, saltem hoc consentiamus, ut non usque ad satietatem bibamus, sed parcius, quia vinum apostatare facit etiam sapientes. (Z. 8–12)	F

Überschrift	Kennzeichnung
Wein für alle!	A
Ein Viertel Wein pro Tag wird gewährt.	B
Enthaltsamkeit wird belohnt werden.	C
Weise trinken keinen Wein.	D
Der Klostervorsteher entscheidet in umsichtiger Weise über den Weingenuss.	E
Obwohl nicht gut, wird für uneinsichtige Mönche maßvoller Weingenuss erlaubt.	F

Beurteilung:

1 Punkt für jede richtige Zuordnung

Für die Aufgabe wird kein Punkt vergeben, wenn einzelne Überschriften mehr als einmal zugeordnet wurden.

7. Ergänzen Sie die folgenden Sätze dem Inhalt des Interpretationstextes entsprechend! 2P.

Benedikt legt das Maß für den Unterhalt anderer nur mit Bedenken fest.
Als Gründe für den erlaubten Weingenuss werden genannt: Ortsverhältnisse, Anstrengung, Sommerhitze.
Der Klostervorsteher möge in allem bedenken, dass sich keine Trunkenheit einschleicht.
Als Folge zu hohen Weingenusses kommen sogar Weise zu Fall.

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Ergänzungen

8. Belegen Sie mit drei Zitaten aus dem Interpretationstext die folgende Aussage:
„Benedikt hält den Alkohol für ein Problem und lehnt ihn ab“!

3P.

Mögliche Belege:

- *Infirmorum contuentes imbecillitatem* (Z. 3): in Anbetracht der Bedürfnisse der Schwachen
- *abstinentiae, propriam se habituros mercedem* (Z. 5): Versprechen des Lohns für Enthaltsamkeit
- *ne surrepat satietas aut ebrietas* (Z. 7–8): Übergenuss und Trunkenheit sind abzulehnen
- *vinum monachorum non esse* (Z. 8–9): Alkohol ist für Mönche nicht geeignet
- *id monachis persuaderi non potest* (Z. 9–10): das ist Mönchen nicht beizubringen
- *vinum apostatare facit etiam sapientes* (Z. 11–12): Wein führt zu Glaubensabfall

Beurteilung:

1 Punkt wird für jeden passenden Beleg vergeben.

9. Nehmen Sie ausgehend von den Leitfragen Stellung zum Interpretationstext und zu den Vergleichstexten! Antworten Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter)!

3P.

Vergleichstexte

Fünf Gründe zu trinken

Si bene commemini, causae sunt quinque bibendi:	Wenn ich mich recht erinnere, gibt's fünf Gründe zu trinken:
Hospitis adventus, praesens sitis atque futura	Die Ankunft des Gastes, der gegenwärtige Durst und der künftige,
et vini bonitas et quaelibet altera causa.	die Güte des Weins und jeder beliebige andere Grund.
Menagius (1613–1692)	

„Lebensweisheit“

Balnea, vina, Venus corrumpunt corpora nostra, sed vitam faciunt balnea, vina, Venus.	Bäder, Weine, die Liebe verderben unseren Körper, das Leben machen sie aus, Bäder, Weine, die Liebe.
Carmina epigraphica (1499)	

- In welchem Verhältnis stehen die Aussagen des Interpretationstextes und der Vergleichstexte?
- Welche Argumente könnte man bei Benedikt, welche bei den anderen Autoren kritisieren?
- Welcher Umgang mit Alkohol ließe sich auf dem Hintergrund der Texte empfehlen?

Die Grundaussage des Interpretationstextes ist die Ablehnung des Weines (Alkohols), da er Trunkenheit verursacht und nicht geeignet ist für Mönche. Die Vergleichstexte nehmen in dia-metralem Gegensatz die Sache locker: Alles kann Grund sein zum Trinken, Trinken macht unter anderem das Leben, die Lebensfreude erst aus.

Vielleicht kommen bei Benedikt Lebensfreude und Unbeschwertheit nicht zu ihrem Recht. Der Genuss von Alkohol wird letztlich gewährt, allerdings nur notgedrungen. Die anderen Texte bieten eine gehörige Portion Gedankenlosigkeit (*quaelibet altera causa*) und Unverantwortlichkeit sich selbst gegenüber (*corrumpunt corpora nostra*).

Maßvoller Genuss von Alkohol hat mit Lebensfreude zu tun, die Überschreitung des Maßes ist lebensfeindlich.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß berücksichtigte Leitfrage vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

10. Benedikt schwankt in Kap. 40 seiner Regel abwechselnd zwischen Befürwortung und Ablehnung des Weingenusses. Gehen Sie in einem kurzen Schreiben an Benedikt auf zwei dieser positiven bzw. negativen Tendenzen in seinem Text ein und teilen Sie ihm Ihre Meinung zum Problem kurz und bündig mit! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 60 Wörter)!

2P.

Die Formulierung der persönlichen Stellungnahme muss auf mindestens zwei dieser Tendenzen Bezug nehmen:

Zustimmende Tendenzen:

- Eine Hemina Weines soll pro Tag erlaubt sein.
- Die verschiedenen von Gott geschenkten Begabungen sind zu berücksichtigen.
- Äußere Umstände können den Weingenuss nahelegen: Ortsverhältnisse, Anstrengung, Sommerhitze.
- Es darf also getrunken werden, allerdings mit Maß und Ziel.

Ablehnende Tendenzen:

- Enthaltensamkeit wird belohnt werden.
- Wein ist nichts für Mönche.
- Trunkenheit ist schlecht.
- Weingenuss führt zu Glaubensabfall.

Beurteilung:

Der Beurteiler/die Beurteilerin definiert bei der Erstellung der Schularbeit einen Erwartungshorizont für die Korrektur. 1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Teilantwort vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d.h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular), ab und geben Sie die passenden Bedeutungen der einzelnen Elemente an (vgl. Beispiele)! **2P.**

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort
z.B. <i>ignaviam</i> (Z. 1)	Präfix <i>in-</i> (Verneinung, un-, nicht) + <i>gnavus</i> (eifrig)
z.B. <i>ruditatem</i> (Z. 2)	<i>rudis</i> (ungeschickt) + Suffix <i>-tas</i> (Eigenschaft)
<i>injecto</i> (Z. 2)	Präfix <i>in</i> (hinein) + <i>iacere</i> (werfen)
<i>accipere</i> (Z. 3)	Präfix <i>ad</i> (zu, an, bei) + <i>capere</i> (nehmen)
<i>multitudinem</i> (Z. 4)	<i>multi</i> (viele) + Suffix <i>-tudo</i> (Eigenschaft)
<i>oppressam</i> (Z. 6)	Präfix <i>ob</i> (entgegen) + <i>premere</i> (drücken)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Lösungen/Antworten

2. Finden Sie zu folgenden alphabetisch aufgelisteten Fremd- bzw. Lehnwörtern im Interpretationstext jeweils ein passendes lateinisches Textzitat (Substantiva, Adjektiva, Verba oder Adverbia) und tragen Sie dieses in die Tabelle ein! **2P.**

Fremd- bzw. Lehnwort	lateinisches Textzitat
z.B.: <i>Injektion</i>	<i>injecto</i>
Akzeptanz	<i>accipere</i> (Z. 3)
genial	<i>indigenarum</i> (Z. 6); <i>ingenio</i> (Z. 8); <i>ingeniosi</i> (Z. 10)
Impotenz	<i>Potuitne</i> (Z. 7)
Präsident	<i>praesidio</i> (Z. 6)
sensibel	<i>sensu</i> (Z. 5)
servieren	<i>servi</i> (Z. 9)

Beurteilung:

2 Punkte: 6 korrekte Antworten

1 Punkt: 3-5 korrekte Antworten

0 Punkte: < 3 korrekte Antworten

3. Finden Sie im Interpretationstext jeweils einen passenden lateinischen Gegenbegriff zu den folgenden Begriffen und tragen Sie diesen in die Tabelle ein! **2P.**

Begriff aus dem Interpretationstext	Gegenbegriff (lat. Textzitat)
<i>inertiam</i> (Z. 1)	<i>industria</i> (Z. 5/8/12)
<i>ruditatem</i> (Z. 2)	<i>sollertia</i> (Z. 5)
<i>immensam</i> (Z. 4)	<i>tantulo</i> (Z. 5)
<i>homines</i> (Z. 7)	<i>bestiolas</i> (Z. 11)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei passende Beispiele/Zitate

Eine Teilantwort ist als falsch zu werten, wenn mehr als ein Gegenbegriff in die entsprechende Zeile eingetragen wurde.

4. Gliedern Sie den folgenden Satz aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und tragen Sie das jeweilige lateinische Textzitat in die Tabelle ein! **3P.**

Nam quod nonnulli ingeniosi esse videntur ad artificia quaedam, nullum est id prudentiae humanioris argumentum, cum bestiolas quasdam opera fabricare videamus ..., quae nulla humana industria satis queat imitari.

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat
GS	Nam quod...quaedam
sK	nonnulli ... esse
HS	nullum ...argumentum
GS	cum...videamus
sK	bestiolas...fabricare
GS	quae ... imitari

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei korrekt angegebene Komponenten

5. Gliedern Sie den Interpretationstext in drei Abschnitte und begründen Sie Ihre Entscheidung! **3P.**

Textabschnitt (Z. x-y)	Es handelt sich hierbei um einen eigenen Abschnitt, weil ...
Abschnitt 1 von Z. 1 bis Z. 3	... es um Cortés' Geringschätzung und Unterwerfung der Azteken geht.
Abschnitt 2 von Z. 4 bis Z. 9	... die Unterlegenheit und Unterwürfigkeit der Azteken gezeigt wird, die von Natur aus Sklaven seien.
Abschnitt 3 von Z. 9 bis Z. 13	... Sepúlveda in diesem Abschnitt die Klugheit bzw. Kunstfertigkeit der Azteken leugnet.

Beurteilung:

1 Punkt für jeden Abschnitt samt passender Begründung

6. Ergänzen Sie die folgenden Sätze dem Inhalt des Interpretationstextes entsprechend! 2P.

Montezuma und seine Fürsten werden zu Untertanen der spanischen Krone gemacht, weil *Cortés sie (ihre Feigheit/Faulheit/Unbeholfenheit) verabscheut.*

Cortés kann Tenochtitlán besetzen, obwohl *er nur wenige Männer als Schutztruppe hat.*

Die Spanier unterscheiden sich von den Azteken sowohl in *Veranlagung (Fleiß, Charakterstärke/ Tapferkeit) als auch Fleiß (Charakterstärke/Tapferkeit).*

Die Bauten der Bienen und Spinnen *können vom Menschen nicht nachgemacht werden.*

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Ergänzungen

7. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus! 1P.

... quod illi sint natura servi, demonstrari (Z. 9) heißt übersetzt:	
... dass jenem ihre Sklavennatur zu zeigen ist.	
... man ... zeigen, dass jene die Natur von Sklaven haben.	
... gezeigt werden, dass jene von Natur aus Sklaven sind.	X
... dass es ihre Natur ist, sich als Sklaven zu zeigen.	

Beurteilung:

1 Punkt für die richtige Antwort

0 Punkte werden vergeben, wenn keine, die falsche oder mehr als eine Antwortoption angekreuzt wurde.

8. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes! 2P.

	richtig	falsch
Montezuma und seine Fürsten flößen Cortés Schrecken ein.		X
Der Gemeinschaftssinn ist bei den Azteken nicht sonderlich ausgeprägt.	X	
Nicht alle Menschen sind gleich.	X	
Die Kunstwerke der Azteken sind ein Beleg menschlicher Klugheit.		X

Beurteilung:

2 Punkte: alle Teilantworten korrekt

1 Punkt: > als die Hälfte korrekt

0 Punkte: ≤ als die Hälfte korrekt

Werden beide Optionen angekreuzt, ist die entsprechende Teilantwort als falsch zu werten.

9. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie vier inhaltliche Unterschiede zwischen den beiden Texten! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 75 Wörter)!

4P.

Vergleichstext

Einleitung: Bartolomé de Las Casas (1484–1566), ein Dominikanermönch und Zeitgenosse Sepúlvedas, erläutert seine Meinung über die Azteken:

- 1 Das Volk der Inder (Indios, Azteken) ist nicht in solcher Rohheit barbarisch. Denn sie sind nicht
- 2 dumm, grausig oder wild, sondern sie hatten schon lange bevor sie den Namen Spanien gehört
- 3 hatten wohl geordnete Staaten, die ohne Zweifel mit den besten Gesetzen, mit religiösem Kult und
- 4 Bräuchen vernünftig eingerichtet worden waren.
- 5 Sie pflegten die Freundschaft und zur Lebensgemeinschaft verbunden bewohnten sie die weitaus
- 6 größten Städte, wo sie sowohl die Aufgaben des Friedens als auch des Krieges klug, geschickt und
- 7 gerecht erledigten, ohne Zweifel durch Gesetze gelenkt, die in sehr vielen Punkten unseren Geset-
- 8 zen überlegen sind und von den Weisen Athens bewundert werden könnten.
- 9 Außerdem sind sie in jeder technischen Kunst so erfahren, dass sie mit bestem Recht allen Völkern
- 10 der bekannten Welt in dieser Hinsicht vorgezogen werden müssen. So gibt es in Kunstfertigkeit
- 11 und feinem Stil wunderschöne Dinge, welche jenes Volk durch die Eleganz der Gebäude und durch
- 12 mit Federn und Nadeln verzierte Arbeiten erschafft. ...
- 13 Wir wollen dennoch annehmen, dass dieses Volk in seinem Scharfsinn und geschicktem Fleiß nicht
- 14 so stark ist. Deshalb sind sie aber sicher noch lange nicht verpflichtet, sich den Weiseren zu unter-
- 15 werfen und deren Naturell anzunehmen, sodass sie, wenn sie sich weigern sollten, durch
- 16 kriegerische Aggression unterworfen und – was heute auch tatsächlich geschieht – wie Sklaven
- 17 geknechtet werden können.

Bartolomé de Las Casas, Apologia 1

Nach Sepúlveda fehlt es den Azteken an Fleiß, Geschick und Handlungsbereitschaft. Er sieht dies in ihrer defensiven Haltung während der Besetzung Tenochtitláns bestätigt. Las Casas erkennt ihre Klugheit in ihrer Staatsordnung und ihren überlegenen Einrichtungen, ihr Geschick und ihren Fleiß in der hervorragenden Bau- und Handwerkskunst. Der Gemeinschaftssinn, den Sepúlveda in Abrede stellt, dokumentiert sich in der Größe ihrer Städte. Für Sepúlveda sind die Azteken natürlich Sklaven. Las Casas leugnet die Selbstverständlichkeit der Versklavung.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß gefundene Gemeinsamkeit/jeden gefundenen Unterschied vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.

10. Zitat eines aztekischen Schülers des Franziskanermönchs Bernadino de Sahagún:

Vergleichstext

- 1 Und nachdem man am Palast angelangt, hineingegangen war, ergriffen sie ihn (Montezuma),
2 behielten sie ihn in Gewahrsam und unter Aufsicht ... Und nachdem sie sich (die Spanier in der
3 Stadt) festgesetzt hatten, fragten sie Montezuma aus nach allem, was zum Staatsschatz gehört,
4 den Rangabzeichen, den Schilden; sie lagen ihm in den Ohren, erkundigten sich eifrig nach dem
5 Golde. ... Und nachdem sie an dem Schatzhause, das Teocalco genannt wird, angelangt waren,
6 wurde alles Glänzende (die Schmucksachen) hervorgeholt. ... Und das Gold schmolzen die Spa-
7 nier in Barren. ... Und sie gingen überall hin, stöberten alles durch, überall an allen Orten, wo
8 etwas verborgen war, in den Schatzhäusern, in den Lagerhäusern. Sie nahmen alles, was sie
9 fanden, was ihnen gefiel. ... Man sah sie stolz aufgerichtet gehen, wie Narren oder wie Tiere,
10 gleichsam einander wegbeißend, hochzufrieden.

Eduard Seler: Einige Kapitel aus dem Geschichtswerk des Fray Bernardino de Sahagún. Stuttgart: Strecker & Schröder 1927, S. 480–496

Versetzen Sie sich in die Lage von Sepúlveda und verfassen Sie eine persönliche Entgegnung auf die Aussagen des aztekischen Schülers, in der Sie drei unterschiedliche inhaltliche Aspekte im Text Sepúlvedas als Argumente verwenden! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter)!

3P.

Wie kannst du nur so viele Unwahrheiten sagen? Es ging uns gar nicht um euer Gold und den Staatsschatz. Wir brauchten doch Geld, um unsere Soldaten zu bezahlen. Ihr mit eurer Faulheit, Feigheit und Ungebildetheit habt doch geradezu nach Knechtschaft gerufen. Wir haben euch nur einen Gefallen getan. Wie kannst du uns Tiere nennen, wo doch jedes Insekt bessere Häuser baut als ihr?

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Teilantwort vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10% oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) werden maximal 50% der Punkte vergeben.